

Fahrzeugübergabe mit Großzeremonie

400 Besucher bei feierlicher Veranstaltung der Feuerwehr Klein Hansdorf/Timmerhorn

Jersbek (mg). Mit einem mehrstündigen Event für die Einwohner feierte die Freiwillige Feuerwehr Klein Hansdorf/Timmerhorn und mit ihr die Gemeindefeuerwehr Jersbek samt der Jugendfeuerwehr Klein Hansdorf/Timmerhorn eine doppelte Fahrzeugübergabe. Schauplatz: die große Reithalle des Hofes Stegen im Ortsteil Timmerhorn, die mit rund 400 Besuchern bestens gefüllt war. Moderiert von Ortswehrführer Wolfgang Laatz, zelebrierte die Ortswehr die offizielle „Indienststellung“ ihres nagelneuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs HLF 10. Gleichzeitig erfolgte die Übergabe ihres Mehrzweckfahrzeugs (MZF) an die sechs Jahre ältere Ortswehr Jersbek. Dieses MZF war seit 2005 als Mannschaftstransport- und Führungsfahrzeug eingesetzt.

Die 57-köpfige Gemeindefeuerwehr Jersbek, zog begleitet von Fackelträgern in die Reithalle ein, in der bereits das LF 10/6 von 2006 der Feuerwehr Jersbek und das LF 8/6 (von 1996) der Ortswehr Klein Hansdorf/Timmerhorn aufgefahren waren. Dann öffneten sich große Vorhänge, und mit Blaulicht rollten das neue Großfahrzeug und das MZF ebenfalls in die Reithalle ein.

Zur Indienststellung begrüßte Hauptbrandmeister Wolfgang Laatz neben Kreispräsident Hans-Werner Harmuth, Kreisbrandmeister Gerd Riemann und Amtswehrführer Harald Gewe Abordnungen aller Wehren des Amtes Bargtheide-Land und der Stadt Bargtheide, Vertreter aus den Nachbarwehren Ahrensburg, Bünningstedt, Hoisbüttel, Hamburg-Wellingsbüttel und Hamburg-Sasel, zahlreiche Ehrenmitglieder und Ehrenwehrführer, Mitarbeiter von Verwaltung und Polizei, die Gemeindevertreter und



Das neue HLF 10, Funkrufname „Florian Stormarn 53/48/01“, ist hochmodern und bestens ausgestattet.

Foto: Giese

mehrere hundert Einwohner aus allen drei Jersbeker Ortsteilen.

Kreispräsident Hans-Werner Harmuth betonte die Bedeutung des Ehrenamts. Die Organisatoren des Festabends lobte er dafür, dass die Fahrzeugübergabe als „Event auch für die Öffentlichkeit“ gestaltet wurde. Kreisbrandmeister Gerd Riemann überbrachte die Glückwünsche aller Stormarner Wehren. Er zeigte sich erfreut darüber, dass mit der Inbetriebnahme eines weiteren HLF 10 die „ohnehin hohe Schlagkraft der Wehren in der Kreismitte“ noch weiter gesteigert werden könne.

Bürgermeister Herbert Sczech sagte, die Gemeinde Jersbek sei mit dieser HLF-Beschaffungsmaßnahme in Höhe von 341.000 Euro – von

denen aus Landesmitteln 83.000 Euro bezuschusst wurden – „bis an die Grenze ihrer finanziellen Möglichkeiten“ gegangen, zumal zusätzlich Anfang November 2017 die Umbau- und Erweiterungsarbeiten für das Gerätehaus der Ortswehr Jersbek aufgenommen worden seien. Dieses sei ein weiterer „450.000-Euro-Brocken“ für die Gemeinde.

Amtswehrführer Harald Gewe bezeichnete die Ausstattung der zehn Amtswehren mit 22 Einsatzfahrzeugen und umfangreicher Spezialausrüstung als „hervorragend“. Das jetzt in Dienst gestellte HLF 10 sei das achte und vorerst letzte Großfahrzeug ähnlichen Typs im Amt Bargtheide-Land.

Jersbeks Orts- und Gemeindefeuerwehrführer Ralf Möller zeigte sich erfreut dar-

über, dass mit der Übernahme des MZF jetzt auch die Ortswehr Jersbek über ausreichende Transportkapazitäten verfüge. Und schon in wenigen Monaten habe es im vergrößerten Gerätehaus an der Langen Reihe „ein eigenes Dach über dem Kopf“.

Gemäß dem Motto „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ nahm Bargtheides Altpastor Cord Denker die Segnung beider Fahrzeuge vor. Er verwendete dazu als Sinnbild immergrüne Buchsbaumzweige als „Zeichen für das zu bewahrende Leben“ und Duftöl „als Gegengewicht zum bitteren Geruch des Todes“ wie auch als „Labsal für die Seele“, damit diese „nach erschütternden Erlebnissen bei den Einsätzen anschließend wieder ins Gleichgewicht zurückfinden“ möge.

Das Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 10: Zahlen, Daten und Fakten

Funkrufname: „Florian Stormarn 53/48/01“, Fabrikat: M.A.N. TGM 13.290 mit Rosenbauer-Aufbau

(13-Tonner mit 290 PS), Kosten: 341.000 Euro, Auslieferung an die Feuerwehr Klein Hansdorf/Timmerhorn: Ende August 2017, Wassertank: 2000 Liter, Pumpenleistung: 3500 l / min, Schnellangriffsvorrichtungen rechts und links, Schaum-Schnellangriff, selbstaufrichtender Faltbehälter für 5000 l Löschwasser, Telefon auf dem Fahrzeug, Gasspürgerät, Druckbelüfter, Höhensicherung, pneumatischer LED-Lichtmast, Rundum-LED-Fahrzeugbeleuchtung, Greifzug (Fünf Tonnen) 14 KV Notstromaggregat, Sielabdeckung, Rauchvorhang, tragbarer Wasserwerfer, Waldbrandverteiler, sieben Handfunksprechgeräte, zwei Wärmebildkameras